



# HESSISCHER LANDTAG

19. 08. 2026

## Kleine Anfrage

**Maximilian Mäger (fraktionslos) vom 22.07.2026**

**Siemens-Ansiedlung in Offenbach nach dem Aus von Manroland:  
Landesförderung, Beschäftigungswechsel und Netzkapazität**

**und**

## Antwort

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen  
Raum**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Siemens kündigte im Juli 2026 laut Mitteilung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum an, 300 Millionen Euro in den Ausbau der Schaltanlagenfertigung an den Standorten Frankfurt und einem neuen Zulieferwerk in Offenbach zu investieren; bis 2030 sollen rund 700 Arbeitsplätze entstehen. Das neue Werk entsteht auf dem Gelände des Druckmaschinenherstellers Manroland Sheetfed, der zum 1. Juni 2026 unter Verlust von rund 660 der 750 Arbeitsplätze schloss. Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori bezeichnete die Siemens-Investition als starkes Signal für die hessische Standort- und Industriepolitik. Ob und in welcher Höhe das Land die Ansiedlung finanziell unterstützt, wie viele der entlassenen Manroland-Beschäftigten tatsächlich bei Siemens Beschäftigung gefunden haben und wie die durch den Rechenzentren-Boom zusätzlich benötigte Stromkapazität im regionalen Netz sichergestellt werden soll, ist nach Kenntnis des Fragestellers bislang nicht öffentlich dargelegt worden. Vor diesem Hintergrund ergeben sich mir einige Fragen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat wie folgt:

Frage 1 Wie hoch ist die Summe etwaiger Fördermittel oder sonstiger finanzieller Unterstützungsleistungen des Landes Hessen für die Ansiedlung des neuen Siemens-Zulieferwerks in Offenbach?

Frage 2 Über welche konkreten Förderprogramme wurden etwaige Leistungen nach Frage 1 bewilligt?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wurden keine Fördermittel bewilligt.

Frage 3 Wie viele der zum 1. Juni 2026 bei Manroland Sheetfed entlassenen Beschäftigten haben nach Kenntnis der Landesregierung eine Anstellung bei Siemens am Standort Offenbach oder Frankfurt gefunden?

Frage 4 Welche Gespräche hat die Landesregierung im Vorfeld der Werksschließung von Manroland mit dem Unternehmen Langley Holdings geführt?

Frage 5 Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über den aktuellen Stand der von der IG Metall geforderten Transfergesellschaft für die entlassenen Manroland-Beschäftigten?

Die Fragen 3 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung liegen hierzu insgesamt keine Erkenntnisse vor, die über die öffentlich zugänglichen Informationen hinausgehen.

Die Entscheidung über die Schließung des Standorts der Manroland Sheetfed GmbH stellt eine unternehmerische Entscheidung dar, zu der es im Vorfeld keine Gespräche zwischen dem Unternehmen und der Landesregierung gab.

Der Landesregierung liegen auch keine Informationen darüber vor, wie viele der von der Schließung betroffenen Beschäftigten zwischenzeitlich eine Beschäftigung bei Siemens an den Standorten Offenbach oder Frankfurt aufgenommen haben.

Das Gleiche gilt hinsichtlich des aktuellen Standes einer von der IG Metall geforderten Transfergesellschaft. Die Ausgestaltung von Sozialplänen, Transfermaßnahmen oder Transfergesellschaften ist grundsätzlich Gegenstand der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung bzw. den Sozialpartnern.

Frage 6 Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen der zusätzlichen Stromnachfrage des neuen Siemens-Werks auf die Kapazität des regionalen Verteilnetzes im Rhein-Main-Gebiet?

Der Landesregierung sind keine Auswirkungen auf die Kapazität des Verteilnetzes infolge der Siemens-Erweiterung als Einzelvorhaben bekannt.

Frage 7 Welche Ausbaumaßnahmen am Stromnetz im Raum Frankfurt/Offenbach sind der Landesregierung im Zusammenhang mit dem wachsenden Strombedarf von Rechenzentren und Elektromobilität bekannt?

Die Netzausbauplanung erfolgt durch die zuständigen Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber integriert für alle Lastarten und wird nicht nach einzelnen Verursachergruppen aufgeschlüsselt; entsprechende Kapazitätserweiterungen kommen grundsätzlich allen Anschlussnehmern im jeweiligen Netzgebiet zugute.

Auch wenn der Netzausbaubedarf im Rhein-Main-Gebiet in hohem Maße durch die Stromnachfrage der Rechenzentren bestimmt wird, wird bei der Ermittlung des energiewirtschaftlichen Bedarfs auch die zukünftige Last der Industrie, des verarbeitenden Gewerbes, der Elektromobilität sowie der Elektrifizierung des Wärmemarktes berücksichtigt. Neben den zahlreichen im Bundesbedarfsplan stehenden Vorhaben, wie dem Rhein-Main-Link, enthält auch das zur Novellierung anstehende Bundesbedarfsplangesetz weitere Netzausbauvorhaben im Höchstspannungsbereich. Hinzu kommen weitere Vorhaben auf der Hochspannungsebene.

Frage 8 Wie viele Genehmigungsverfahren auf Landesebene waren nach Kenntnis der Landesregierung für die Errichtung des neuen Siemens-Werks in Offenbach erforderlich?

Frage 9 Wie lange dauerten die Genehmigungsverfahren nach Frage 8 von der Antragstellung bis zum Abschluss?

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wurden bisher und werden derzeit keine bau-, immissionsschutz-, abfall-, bodenschutz-, strahlenschutz- oder wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren mit Bezug auf ein neues Siemens-Werk in Offenbach durchgeführt.

Frage 10 Welche Rolle hat die Hessen Trade & Invest GmbH bei der Ansiedlung des Siemens-Werks in Offenbach gespielt?

Die Hessen Trade & Invest GmbH hatte zu diesem konkreten Ansiedlungsvorhaben keinen Kontakt zu Siemens.

Wiesbaden, 19. August 2026

**Kaweh Mansoori**